

Lehrergesundheit

Beitrag von „neleabels“ vom 29. Mai 2014 21:21

Ja. Nu. Das ist ja nun kein bezahlte Arbeit, sondern eine Datenerhebung für eine wissenschaftliche Arbeit, für die man als Belohnung ein nettes Zuckerchen mitnehmen kann.

 Das ist schon ziemlich viel, wenn man bedenkt, wie sehr die meisten Uniprojekte finanziell rumkrebsen.

Wenn allerdings jemand, der an einer Bildungsstudie mitarbeitet, tatsächlich glaubt, mit den Ergebnissen einen Bildungspolitiker zu beeindrucken zu können, bzw., wenn man mal niedrig stapeln will, überhaupt zu einem Bildungspolitiker rational durchdringen zu können, dann fände ich das ... süß.  Und es würde mich daran zweifeln lassen, ob die Initiatoren der Studie überhaupt ausreichend vom Bildungssystem verstehen, um darüber sinnvolle Aussagen machen zu können.

Nele